

Strassburger Druckerei und Verlagsanstalt vormals R. Schulz & Co. — Strassburg i. E.

Nach 3 Wochen schon die erste starke Auflage durch feste Bestellungen vergriffen.

Es erscheint daher in diesen Tagen die zweite, unveränderte Auflage von

Fritz Droop Aus dem Vogesenkrieg

Bilder und Szenen

216 Seiten. 8°. Mit 21 Tafeln.

Preis brosch. M. 3.—, in Ganzleinen geb. M. 4.—.

Die zahlreich vorliegenden bedingten Bestellungen können erst jetzt ihre Erledigung finden; **gebundene Exemplare können allerdings nur fest abgegeben werden.**

Unsere günstigen Bezugsbedingungen: bedingungsweise 30% bar 40% und 13/12 2 Probeexempl. 50% (Einbd. 40%)

dürften den verehrlichen Sortimentsbuchhandel zu recht tätiger Verwendung veranlassen; für Empfehlung dieser schönen Blätter der Erinnerung an Kämpfe auf deutschem Boden wird jeder Käufer nur dankbar sein.

Die Presse hat sich teilweise schon recht eingehend mit dem schönen Werte befaßt, sowohl durch Wiedergabe einzelner Abschnitte wie durch Besprechungen.

In Stelle jeder andern Empfehlung lassen wir daher nachstehend Stimmen einiger angesehenen Blätter folgen:

Deutscher Kurier, Berlin: . . . Man braucht nur anzufangen in diesem Buche zu lesen und man wird die Überzeugung gewinnen, daß man es hier mit einem guten Erzähler zu tun hat. 21 scharfe Bilder nach vorzüglichen Photographien gehören dem Buche zum besondern Schmuck. Eingekreuzt sind hier und da Verse, z. B.: Deutscher Bauer, geh, dein Feld dampft vom Blute deiner Söhne! Bauer, auf! Du magst beim Säen — mit dem Schwert am Pfluge stehen! — Wenn Du säst, dann stirzt die Welt!
Leo Heller im Berliner Tageblatt: Es sind in diesen Zeiten manche Bücher erschienen, die nur von Soldaten, und manche, die nur von Dichtern geschrieben worden sind. Hier haben wir ein, dessen Verfasser Soldat und Dichter zugleich ist. . . . Bilder und Szenen, die von Leben sprechen, und in denen alles so greifbar erscheint, daß sich der Leser mitten ins Kampfgeräusch oder in die Umrahde bedrohter Dörfer und Städte hineinversetzt meint. . . . Jedem sich vorfinden des einzelnen Profanisten des Landes formlose und durch ihren Ton erschütternde Gedichte vorfinden, führt den Wert eine größere Mannigfaltigkeit, die außerdem noch durch die zahlreichen, dem Text vertrefflich erläuternden Vortragsgaben gehoben wird.

Neue Badische Landeszeitung, Mannheim: . . . Fritz Droops Vogesenbuch ist meines Wissens das erste, das den harten Kriegsschicksalen des und im Südsachsen besonders Leben und vertrauten Nachbarschaft gewidmet ist, aber es wird unumgänglich auch dann noch durch seine im allgemeinen Sinne weltweite Tatkraft beliebt bleiben, wenn es längst nicht mehr das einzige sein wird.

Strassburger Bürger-Zeitung: . . . Wo immer der Verfasser seine Feder ansetzt, gestaltet er anschaulich und erzählt fesselnd. Eine gute Beobachtungsgabe, scharfes Urteil über Menschen und Dinge, reiche Empfindung geben seinen Bildern und Szenen bei guter Form warme Farben.

Badische Landeszeitung, Darmstadt: Weder ein Buch über den Krieg! Man fürchtet bereits eine weitere Verdrückung der unerschöpflichen Flut von Kriegsliteratur, die man als Ganzes, mindestens der Quantität nach, gerechter Verdächtigung überliefern darf. Ein solcher einleitender Vorbehalt zur Besprechung eines Kriegsbuches gewinnt nachgerade hervorstechenden Charakter; er ist vorzuziehen. — Aber der schönsten Überraschung konnte ich mich nicht verschließen, als ich das neue Buch von Fritz Droop von außen ansah: garnicht von der gewöhnlichen Schab- und Raub-Albumsart, der billigen Kunst- und Schwertgeschirmmännchen, die unangebracht und wenig eindrucksvoll um Bücher der Art oft lagert. Der Umschlag besagt verheißend mit einem Redaktionsbildchen von beinahe landschaftlichem Reiz: schaumkränzte Wellenbälle, zwischen denen weisser ein Flugzeug schwebt. — So deutet diese ästhetischste Ausstattung nicht auf den Gehalt des Buches und zugleich auf die Wertigkeit des Verfassers hin.

Die Behandlung deutscher Gefangener in Frankreich
sieht jetzt wieder einmal im Mittelpunkt des Interesses.

Gute Illustration zur Behandlung unserer Gefangenen in den französischen Kriegsintern
liefern die in unserem Verlage erschienenen Bücher:

Gefangen in Frankreich — Nach Spanien geflüchtet

Erlebnisse eines Kriegsfreiwilligen von Hans Reupke

2. Auflage. 63 Seiten 8°.

brosch. M. —.50 ord., M. —.38 netto, (bar 33%, % und 7/6 Expl.) 2 Probeexempl. mit 50% Rabatt bar.

Die erste große Auflage dieses in allen Kreisen Deutschlands und der neutralen Länder Aufsehen erregenden Buches war in wenig Wochen verkauft.

Schicksale einer Verschleppten in Frankreich

Von ihr selbst erzählt und vor dem Kaiserlichen Regierungskommissar in Elsass-Lothringen eidlich erhärtet.

Herausgegeben von Friedrich Lienhard und Paul Kannengießer

8. Tausend. 48 Seiten 8° broschiert.

Preis ord. M. —.40, netto M. —.30 (Freiexempl. 7/6).

Dasselbe in französischer Übersetzung:

Ma captivité en France

Récit d'une prisonnière de guerre née Française

7^{me} mille. M. —.60 ord., M. —.45 netto (7/6 Expl.).

Sein Leser des Völkchens wird daselbe ohne Erschütterung auf der Hand legen. Hier sind die in Frankreich erlittenen Schicksale einer völlig schuldlos verschleppten Frau von ihr selbst in unmittelbarer Lebensigkeit erzählt. Die jetzt in Strassburg langsam genesende Dame ist für die Wahrheit ihrer Aussagen vor Gericht mit einem Eid eingetreten.